

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	40 (1967)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	Der Viadukt
<b>Autor:</b>	Ehrismann, Albert
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-776045">https://doi.org/10.5169/seals-776045</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# AKTUALITÄTEN

## EIN BEDEUTSAMER ST.-GALLER FESTTAG

Der 16. Oktober ist der Tag des irischen Glaubensboten Gallus, des Begründers von St. Gallen. Dass die St.-Galler die nun der Vollendung entgegenführte, mehrjährige und umfassende Innenrenovation der prachtvollen Barockkathedrale an diesem Tage festlich begehen, ist um so sinnvoller, als der Kirchenbau nun gerade 200 Jahre alt geworden ist. Der Festtag beginnt, nach dem feierlichen Einzug der Würdenträger und der prominenten Gäste, mit einem Pontifikalamt in der Kathedrale, das vom neuen Kardinal Dr. Benno Gut zelebriert und nach der Festpredigt des St.-Galler Bischofs Josephus Hasler mit der Aufführung der C-dur-Messe von Beethoven durch den Domchor und das städtische Orchester unter der Leitung des Domkapellmeisters Johannes Fuchs beschlossen wird. Diese Feier, an der neben Bischöfen aus der Schweiz, Österreich und Deutschland auch Bundesrat Tschudi teilnimmt, erfährt eine Direktübertragung durch das Radio und wird in Aufzeichnungen auch dem Fernsehteilnehmer vermittelt. Am Nachmittag folgt im Rahmen der jährlich stattfindenden Gallusfeiern eine besonders festlich gestimmte paritätische Gallusfeier, in deren Mittelpunkt eine Ansprache des Präsidenten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege, Prof. Dr. Schmid (Freiburg), steht.

## EIN HERBSTFEST MIT HISTORISCHEM HINTERGRUND

Der geschichtskundige Bewohner der aargauischen Bäderstadt Baden weiss, dass am St.-Cordula-Tage des Jahres 1444, am 22. Oktober, eine Kriegslist der Zürcher von den heldenmütigen Badenern erfolgreich zunichte gemacht worden ist. Die Zürcher, die sich der Stadt bemächtigen wollten,

zogen, als befreundete Berner verkleidet, vor das Mellingertor, um in die Stadt einzudringen. Die wehrhaften Stadtbewohner empfingen sie jedoch so, dass sie von ihrem Vorhaben abstehen mussten. Diese historische Tat wurde zum Anlass einer «Cordulaspende» von Brot, Käse und Wein an die damaligen städtischen Funktionäre, die sich im Abwehrkampf besonders hervorgetan hatten. Ende des 19. Jahrhunderts gab man den offenbar etwas üppig ins Kraut geschossenen Brauch auf und beschränkte ihn auf eine Feier im Pfarrhaus. Vor einigen Jahren aber hat die Spanisch-Brödli-Zunft in Baden die Spende wieder aufgenommen, und so wird nun seither am 22. Oktober den Bürgern und Bürgerinnen, die sich irgendwie um Baden und sein Lebensgefühl verdient gemacht haben, eine solche Ehrung bereitet. Das heiter-ernste «Cordulafest» spielt sich auf dem Cordulaplatz in der Altstadt ab.

## DAS NATIONALPARKMUSEUM VOR DER VOLLENDUNG

Das seit Jahren vom Schweizerischen Bund für Naturschutz erstrebte, gehegte und geförderte Projekt eines Nationalparkhauses geht planmäßig seiner Verwirklichung entgegen. Das Gebäude, das auf Gemeindegrund der Engadiner Gemeinde Zernez steht, ist im Rohbau fertig. Es ist ein einfacher Bau, der sich zwanglos in die herbe Landschaft einfügt. Neben den Verwaltungsräumlichkeiten für die Wartung des Nationalparks wird es vor allem das Nationalparkmuseum, aber auch ein Forschungszentrum für Naturwissenschaften sowie einen Filmvorführungsraum und ein Auskunftsbüro enthalten.

## KURZER RUNDGANG DURCH AUSSTELLUNGEN

Dem touristischen Gast unseres Landes seien ein paar Wegweiser für Ausstellungen von besonderem Charakter und Interesse ausserhalb des an anderer Stelle gewürdigten künstlerischen Bereichs gesetzt. Am 20. Oktober eröffnet Zürich in den Züpa-Hallen seinen bis zum 25. Oktober dauernden 5. Caravan-Salon. Es ist dies die grösste Wohnwagenschau der Schweiz, wobei Wohnwagen, Mobilheime, Wohn- und Faltanhänger, Boote nebst reichhaltigem Zubehör auch aus andern europäischen Ländern zur Vorführung gelangen. Vom 21. bis 29. Oktober will Locarno mit einer Ausstellung «Ernährung und Gesundheit» Anregung und Anleitung zum gesunden Essen bieten. Im Zürcher Kongresshaus dürfen am 22. und 23. Oktober Spezialisten der Mode auf ihre Rechnung kommen, wenn sie in einer Internationalen Frisurenenschau die neuen Kreationen der Figarokunst zu studieren Gelegenheit haben. Modisches dominiert auch im «Salon des arts ménagers», der als 15. Veranstaltung ihrer Art vom 25. Oktober bis 5. November im Palais des Expositions in Genf die Themenkomplexe der Mode, der Haushaltung und des Wohnens in reicher Vielfalt auf internationalem Plan zur Schau stellt. Und schliesslich: Weine auf dem Wasser – sechs am Bürkliplatz in Zürich verankerte Zürichseeschiffe beherbergen vom 2. bis 16. November die Zürcher Weinausstellung, die unter dem Namen «Expovina» ihre besondere Anziehungskraft längst erwahrt hat und dieses Jahr ihre 12. Durchführung erlebt.

## SONDERSCHEAU «FOTO – KINO – TON»

Was in unserer schnellenbigen und entwicklungsintensiven Zeit auf dem unter dem Sammelbegriff «Foto – Kino – Ton» zusammenzufassenden Spezialgebiete an Fortschritt und Neuerungen zutage tritt, rechtfertigt eine Orientierung der Öffentlichkeit durch kompetente Firmen in Form einer Sonderausstellung. Eine solche wird am 12. Oktober im Festsaal des Berner Kursaals stattfinden. Fachkräfte führen vor und erläutern u.a.: Neuerungen der Schmalfilmpunktion, Farbdiapositive, Mikraufnahmen für Wissenschaft und Technik, Filmkameras, Zweiformat-Stumm- und -Tonfilmpunktion, angewandte Fotografie für Wissenschaft, Technik, Industrie und Unterricht, audiovisuelle Geräte und Hilfsmittel, Sofortbildfotografie, Stereo-Tonbandgeräte, Verstärkeranlagen, Mikrophone, Plattenspieler usw. Bern will mit dieser künftig als jährliche Veranstaltung vorgesehenen Spezialausstellung einem Bestreben nachleben, durch orientierende Sonderschauen und nur kurz dauernde Fachmessen der Aufklärung weiterer Kreise über zeitgemäss Fachgebiete zu dienen.

## DER VIADUKT

*Der Viadukt ist tausend Jahre alt.  
Natürlich ist er's nicht. Mir kommt's so vor.  
An manchen Tagen blies die Bise kalt.  
Dann quoll der Rauch warm bis zum Hals empor.*

*Er bühlte uns in braune Kappen ein.  
Dampf stieg und fiel zuweilen weiss wie Schnee.  
Ein Viadukt aus Eisen, Rost und Stein.  
Talbrücke über schwarzen Schienensee.*

*Die Wagen schmächtig. Eines Tages dann  
war Krieg. Da wurden bald die Züge schwer  
und führten – nein, nicht Menschen: Zeug und Mann.  
Sie fuhren auf dem Rückweg meistens leer.*

*Vielelleicht. Wohl kaum. Ich war ja noch ein Kind  
und weiss viel deutlicher, wie Dampf und Rauch  
uns beissend ins Gesicht gesickert sind.  
Das Andre deuteten wir später auch.*

*Der Viadukt thront mächtiger denn je.  
Ihn frisst der Rost, so lang ich lebe, nie.  
Doch kleine kleinen Wirbelwolken Schnee  
zerrringeln luftig sich um Kopf und Knie.*

*Viel Weltgeschichte kam und ging vorbei.  
Ein halbes Hundert Jahre, seit ich's sah:  
beim Wärterhaus wuchs wilde gelbe Akelei.  
Wenn ich sie suchen würde – wäre sie noch da?*

ALBERT EHRISMANN